

VERBO

Kirchenzeitung - 69. Ausgabe
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim
Mariae Himmelfahrt - St. Hippolyt - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.





ALLER ANFANG IST... SCHWER.

So lautet das Sprichwort. Als neuer Pfarrer in seinem ersten Jahr kenne ich Momente, in denen ich das sofort unterschreibe.

Dabei möchte ich aber nicht stehen bleiben. Das Weihnachtsfest lädt zu einem andern Blick auf das Anfangen ein. Von Weihnachten her ist zu sagen: Aller Anfang ist klein. Im Feiern der Weihnacht stehen wir um ein neugeborenes Kind. Verletzlich, bedürftig und auf Schutz angewiesen ist dieser Anfang. Das gilt nicht nur für ein neugeborenes Kind, sondern auch für andere Anfänge in unserem Leben.

Wo etwas beginnt, gibt es noch keine Routine. Die Strukturen, die Sicherheit geben, sind noch nicht da. Alles ist offen – auch angreifbar. Bei jedem meiner Anfänge als Pfarrer habe ich das so erlebt. Am Anfang sind immer nur kleine Schritte möglich. Und was anfängt, ist angreifbar, oft schutzlos und dem Umfeld wehrlos ausgesetzt.

In den letzten Monaten in Weilheim ist mir sehr bewusst geworden, wie sehr mein kleiner Anfang auch vom Schutz Anderer abhängt.

Eine ganze Reihe von Weilheimern haben sehr dafür gesorgt, dass der Start hier gut geht.

Manche habe ich entdeckt, andere sind für mich verborgen geblieben. Allen möchte ich an dieser Stelle aber von Herzen danken.

Der Blick auf das Jesuskind macht noch eine weitere Seite des Anfangs deutlich: Aller Anfang birgt in sich eine große Verheißung.

Vom Anfang in Bethlehem geht eine Bewegung aus, die nun über 2000 Jahre den Weg der Menschheit prägt und begleitet. Von dem kleinen Kind her klärt sich, welche Würde jeder Mensch hat, zeigt sich, was Frieden wirklich sein kann, und öffnet sich ein

Blick über den Graben des Todes hinaus. Das konnten die Hirten in Bethlehem und die Weisen aus dem Morgenland noch nicht einmal ahnen. Und doch ist es schon da.

Für mich selbst wird das zur inneren Spannung und Achtsamkeit für das, was werden möchte – auch in unserem gemeinsamen Gehen in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim.

Zu dieser Haltung lade ich alle am Anfang des Jahres 2015 ein. Wir dürfen mit Zuversicht und achtsamer Erwartung in dieses Jahr gehen. Manches wird schwer sein. Vieles ist klein. In allem liegt die Verheißung, dass es heute schon von Gott gesegnet ist.

Gott segne all Ihr Anfangen!

*Das wünscht
Ihr Pfarrer Engelbert Birkle*

NEUANFANG IN WEILHEIM: EIN INTERVIEW MIT UNSEREM STADTPFARRER ENGELBERT BIRKLE

Ostern 2014 haben Sie in Weilheim als Pfarrer einer großen Pfarreiengemeinschaft neu angefangen. Wie war das für Sie?

„Normal sind die Wechsel der Pfarrer ja in den Sommerferien. Im Vorfeld schien mir das schwierig, am 1. April die neue Stelle anzutreten und mitten im Jahr z.B. die Erstkommunionkinder während der Vorbereitung zu verlassen. Im Nachhinein fand ich es richtig gut, am Osterfest zu starten und als Erstes mit den Menschen in Weilheim den Kern unseres Glaubens zu feiern.“

Fällt es nicht schwer, die gewohnten Menschen zu verlassen und sich wieder in einer neuen Umgebung einzugewöhnen?

„Zum einen muss ich dem Wunsch meines Bischofs nachkommen, dorthin zu gehen, wo er mich als Priester braucht, zum anderen gibt es auch eine persönliche Seite: Erfahrungsgemäß ist es so, dass es immer Leute gibt, denen die Person des Pfarrers

Zum Titelbild: Krippe in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Deutenhausen

im Weg steht. An die muss man auch denken. So gibt es deswegen eine ungeschriebene Regel, circa alle 10 Jahre die Pfarrstelle zu wechseln. Und natürlich gibt es immer Menschen und Aufgaben, da ist es schwer, die zurückzulassen.“

Wie lief der Einstieg für Sie in eine so große Pfarreiengemeinschaft?

„Ich habe als Pfarrer eine klare Rolle, da ist vieles geregelt und daher nicht schwierig. Die Herausforderung liegt oft in den Details. Es gibt so viele Möglichkeiten zu Missverständnissen, die sich aus unterschiedlichen Vorstellungen und Bildern und Erfahrungen ergeben. Es ist immer neu eine Herausforderung zu verstehen, was den Weilheimern weshalb wichtig ist.“

Was mich mit freudigen Staunen erfüllt hat, war der Vorstellungsabend der Gruppen und Arbeitskreise: Drei Seiten habe ich mitgeschrieben, da war aber die Jugend und die Kirchenmusik noch gar nicht dabei. Auch das wird eine Aufgabe, diese Fülle an bunten und vielfältigen Aktivitäten zu pflegen.“

Wo sehen Sie die Schwerpunkte und Herausforderungen für Ihre Arbeit?

„Ein Anliegen ist mir das soziale Engagement in Weilheim. Das ist auch eine ökumenische und städtische Herausforderung, hier gemeinsam eine gute Struktur zu finden. Ganz konkret geht es um die Frage, wie wir den Menschen in prekären Lebenslagen wirklich dauerhaft helfen und ihre Not nicht nur vertagen. Ein zweites Thema liegt auch in der Luft: Wie ermöglichen wir Menschen, denen Kirche und Religion fremd geworden sind, wieder einen Zugang zum Glauben? Ein positives Beispiel sind die Tischmütter der Erstkommunionkinder, die über diese Aufgabe ihren Glauben wieder neu entdecken. Wir müssen uns fragen: Was machen wir da richtig und warum bieten wir das nur für Eltern mit 9-Jährigen Kindern an? Wie können auch andere Menschen ohne Kinder diese Glaubenserfahrung machen?“

2014 wurde auch der Pfarrgemeinderat neu gewählt, erstmals als gemeinsames Gremium der gesamten Pfarreiengemeinschaft, das sich erstmal finden und kennenlernen muss. Wie sehen Sie dessen Aufgabe?

„Der Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe, die Zukunft der Kirche in Weilheim vorauszudenken und zu gestalten. Da gibt es zum einen natürlich die Spannung zwischen den kleinen Zellen und der großen zentralen Pfarrei. Deswegen war es eine wichtige politische Entscheidung des Pfarrgemeinderats, in den Pfarreien „Gemeindeteams“ zu gründen und die Gemeinde als Gemeinschaft von Gemeinschaften zu verstehen. Ein anderes Thema ist der Trend zu Globalisierung und Mobilität, der die Bindung gerade junger Leute an ihre Gemeinde immer mehr auflöst. Das wird das kirchliche Leben entscheidend beeinflussen und wir müssen darauf reagieren.“

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Norbert Moy

VERBO

„Herzliches Vergelt's Gott!“

Zahlreiche Leser dieser Kirchenzeitung VERBO haben bis heute 3.556 € gespendet. Mit Ihrer Spende haben Sie gleichzeitig bestätigt, wie wichtig die Kirchenzeitung VERBO für unsere Pfarreiengemeinschaft Weilheim ist.

Für das VERBO-Team ist das eine Bestätigung seiner Arbeit, zugleich aber auch Motivation für weitere kreative und ideenreiche Beiträge zu sorgen.

Für weitere Spenden sind wir sehr dankbar, da Sie damit zum Erhalt unserer Kirchenzeitung VERBO beitragen.

Im Namen der gesamten Redaktion möchte ich Ihnen nochmals recht herzlich danken.

Hubert Elbert, Redaktionsleiter



MIT DEM JAHRESWECHSEL BEGINNT EIN NEUES JAHR.



Alles fängt von vorne an. Es werden daher von vielen Menschen gute Vorsätze gefasst, um neu zu beginnen.

Auch ich habe vor etwa 2 Jahren in Weilheim neu angefangen. Zunächst habe ich eine neue Arbeitsstelle angetreten und bin zu diesem Zweck nach Polling gezogen. Von den Kollegen wurde ich sehr gut aufgenommen. In einer kleinen Gruppe unternehmen wir ab und an Touren mit dem Mountainbike, Rennrad oder gehen Bergwandern. Auf diese Weise habe ich schon viele Orte im schönen Oberbayern zu Gesicht bekommen.

Mehr als ein halbes Jahr bin ich an den Wochenenden nach Norddeutschland zu meiner Familie gependelt. Aufgrund der großen Entfernung von 700 Kilometern konnte das kein Dauerzustand bleiben. Daher haben wir eine passende Unterkunft für meine Frau, unsere 3 Kinder und mich gesucht und haben sie in Marnbach gefunden. Von unseren Nachbarn und der Gemeinde wurden wir sehr gut aufgenommen. Es folgten weitere Neuanfänge für die Kinder im Kindergarten und in der Schule, wir erkundeten unsere neue Umgebung und unsere Tochter ist hier zur Erstkommunion gegangen.

Ich wurde gefragt, ob ich bereit wäre, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren. Nach meiner Zusage wurde ich aufgestellt und gewählt. Schon wieder gab es für mich einen Neuanfang.

Wir sind in unserer neuen Heimat angekommen...

Ansgar Brosig

2015

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so daß der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

*Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808)
Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe*

**WENNS ALTE JAHR
ERFOLGREICH WAR,
MENSCH, FREUE DICH
AUF'S NEUE, UND WAR
ES SCHLECHT, JA,
DANN ERST RECHT.**

*Karl-Heinz Söhler (*1923), dt. Unternehmer,
Publizist u. Lyriker, Hamburg*

DAS GESCHENK DER TAUFE – EIN WEG

Am 9. Januar 1955 wurde ich am Taufstein in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt getauft. Einmal getauft, immer getauft!

Es hat lange gedauert, bis ich kapiert und erkannt habe, dass dieses Geschehen vor 60 Jahren zwar ein einziges Mal erfolgte, aber dass Taufe ein Weg, ein Prozess ist – ein Leben lang. Von der Wiege bis zur Bahre nicht nur Formulare, sondern ein Leben aus der Gnade, dem Geschenk der Taufe.

Die Taufe wird auch heute noch von vielen in dieser Einmaligkeit gesehen. Mit der Taufe werde ich Christ, gehöre ich zur Gemeinschaft der Kirche. Das war es dann! So wurde Taufe auch lange von der Kirche her gesehen, erst das 2. Vatikanische Konzil hat hier Korrekturen angebracht. Natürlich werde ich durch die Taufe Christ, mehr noch, Jesus verbindet sich mit mir ganz tief und untrennbar. Aber die Zusage bei der Taufe Jesu am Jordan: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden,“ wird auch jedem Täufling zugesagt, wurde also auch Ihnen und mir zugesagt und gilt: „Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn, an dir – an dir! - habe ich Gefallen gefunden“.

Und aus dieser Beziehung gilt es zu leben, diese Zusage von Gnade, Güte, Trost und Stärkung will mich durch mein Leben begleiten. Ich bin eingeladen, immer in Beziehung und Begegnung zu Jesus, zu Gott zu leben und aus dieser Beziehung tiefer und tiefer im Glauben zu wachsen, aus dieser Liebe Gottes zu mir, mein Leben, zu gestalten.

Taufe ist also kein statisches Geschehen, sondern ein dynamischer Prozess, ein Leben lang.

Taufe ist also nicht nur ein Neuanfang am Beginn meines Lebens, an dem die meisten das Sakrament der Taufe empfangen haben, sondern meint ein Neu anfangen - ein Leben lang. Ich bin eingeladen, mich täglich von neuem auf den Lebens- und Glaubensweg mit Jesus einzulassen, aus der Kraft seines Lebens, seines Leidens und seiner Auferstehung (die Kirche nennt das „Paschamysterium“) zu leben.

Taufe als Neuanfang, Weg und Prozess entspricht so ganz dem Leben als Mensch. Ich werde zwar ungefragt geboren, aber dann gilt es ein Leben lang Schritt für Schritt Mensch zu werden. Das ist immer mit Veränderung, Neu anfangen, Neu ausrichten und Korrekturen verbunden. Und all das geschieht dialogisch, indem ich auf das, was mir zukommt und begegnet, reagiere, besser noch: bewusst Antwort gebe. All das Genannte gilt genauso für die Taufe als Weg und ständige Ausrichtung auf Jesus Christus.

Wo Leben ist, ist nie Verharren, Stehen bleiben, sondern ist immer Dynamik, Kraft, Weitergehen. Das gilt für meinen Glauben und meine Gottesbeziehung, grundgelegt in der Taufe, weitergeführt in der Liebesbeziehung, vollendet im Sterben und

Tod. Vieles erinnert mich daran, diese Taufgnade, dieses Leben aus der Taufe bewusst zu leben: das Weihwasser zuhause, das Weihwasser am Eingang der Kirche, das Weihwasser, mit dem wir als Taufereinerungs- und Segenszeichen das Grab unserer Lieben besprengen, nicht zuletzt mein Namenstag auch als Taufereinerungstag.

Ich jedenfalls danke fast jeden Tag Gott für das Geschenk der Taufe und des Glaubens, und danke dann meinen Eltern und den vielen lieben Menschen, die mich das Glauben und Beten gelehrt haben und so den Weg der Gottesbeziehung, der in der Taufe begonnen hat, mit mir gegangen sind.

Diakon Stefan Reichhart



Taufbecken in St. Michael, Marnbach

TREFFEN DER GEMEINDLICHEN KLEINGRUPPEN

Ein Abend des gemeinsamen Glaubens

In unserer Pfarreiengemeinschaft sind verschiedene Gruppen gewachsen, in denen Christen sich im Glauben gegenseitig bestärken, miteinander beten und sich dem Wort Gottes öffnen. Solche „gemeindlichen Kleingruppen“ sind ein wichtiger Teil unseres Weges in der PG Weilheim.

Am **Freitag, den 16. Januar** sind um **19.30 Uhr** alle Mitglieder dieser Gruppen (Hauskreise, Bibelgesprächskreise, Gebetskreise, ...) in das Haus der Begegnung (Chorraum) zu einem Abend des gemeinsamen Glaubens eingeladen.

An diesem Abend gehen wir die Schritte der Eucharistiefeier:

- sich als Gemeinschaft im Glauben zusammenfinden
- Gottes Wort zu Herzen nehmen
- gemeinsam Gott loben und preisen
- in der Eucharistie die Einheit in Christus feiern

LITURGIEKREIS

Am **Donnerstag, den 15. Januar** findet um **20.00 Uhr** im Haus der Begegnung ein Treffen des Liturgiekreises statt. Für diesen Kreis werden weitere Mitarbeiter gesucht.

Aufgabe des Kreises ist es, miteinander zu überlegen, wie das Gottesdienst-Feiern in der PG Weilheim auf einem guten Weg bleiben kann.

Im Liturgiekreis sollen vielfältige Angebote des gemeinsamen Gebetes und der Glaubensfeiern auf den Weg gebracht werden. Haben Sie Interesse mitzusorgen?

GEMEINDETEAM

Im Frühjahr 2014 wurde für die PG Weilheim ein Gesamtpfarrgemeinderat gewählt. Damit war der Platz frei, den bisher die Pfarrgemeinderäte in den einzelnen Pfarreien eingenommen haben. Und es war für den Übergang auch unklar, wer jetzt die Aufgaben übernimmt, die bisher in der Verantwortung der Pfarrgemeinderäte waren.

In den letzten Monaten gab es eine erfreuliche Entwicklung: Alles ist irgendwie weitergegangen. In allen Pfarreien der PG haben sich die bisherigen Pfarrgemeinderäte und andere zusammengetan und dafür gesorgt, dass das Pfarreileben vor Ort organisiert und durchgeführt wird. Dafür sei an dieser Stelle auch allen herzlich gedankt.

Der Gesamtpfarrgemeinderat begrüßt diese Entwicklung sehr. Es wurde vereinbart, dass wir diese Gruppen, die in den einzelnen Pfarreien für das Gesamt der Pfarrei sorgen, künftig als Gemeindegemeinschaft bezeichnen. Kerntuppe der Gemeindegemeinschaft sind die gewählten Vertreter der jeweiligen Pfarrei

im Gesamtpfarrgemeinderat. Um diese „Kerntuppe“ scharen sich je nach Anlass und Aufgabe weitere Engagierte, die mithelfen und mitsorgen, dass Gemeindegemeinschaft vor Ort weiter gut geht.

Die Gemeindegemeinschaften haben dabei den Lebensraum „vor Ort“ im Blick. Der Gesamtpfarrgemeinderat bedenkt und verantwortet den Weg der Pfarreiengemeinschaft im Ganzen mit.

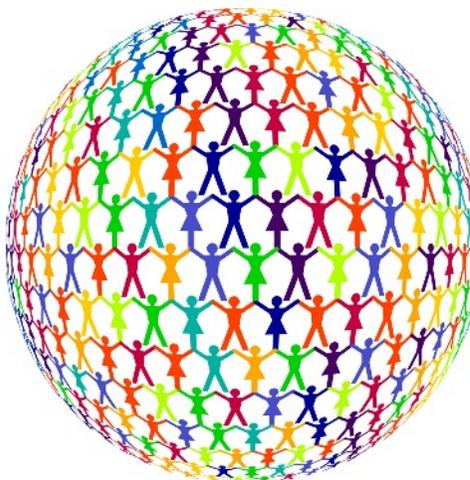
Auf jeder Ebene ist immer neu zu fragen:

Wie kann es gehen, dass hier (auch künftig) gemeinsam Gott gelobt wird?

Wie kann es gehen, dass die Armen und Kranken Zuwendung und Hilfe erfahren?

Wie kann es gehen, dass das Miteinander der Christen gestaltet wird? (Feste und Feiern)

Wie kann es gehen, dass wir in den Herausforderungen des Lebens fragen, „was der Wille Gottes ist“



ARBEITSKREIS INNENSTADT

In allen Großstädten haben sich in den letzten Jahren Formen der City-Seelsorge entwickelt. Dahinter steht die Einsicht, dass über Pfarreiangebote viele Menschen nicht (mehr) erreicht werden. Im Arbeitskreis Innenstadt werden nach Wegen und Projekten gesucht, wie das Anliegen der City-Seelsorge auf der Ebene der Stadt Weilheim aussehen kann. Touristen, Kunden und Passanten aller Art sind um die Kirchen der Innenstadt unterwegs. Welche Möglichkeiten bieten sich, diesen Menschen sich zuzuwenden und ihnen Zugänge zur „Hoffnung, die uns erfüllt“ zu ermöglichen.

Der Arbeitskreis Innenstadt trifft sich zum ersten Mal am **Dienstag, den 13. Januar um 19.45 Uhr** in den Räumen des Pfarrbüros, Admiral-Hipper Straße 13.

Pfarrer Engelbert Birkle



UNTERSTÜTZERKREIS ASYL

Hier gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Am 18. Dezember 2014 wurde dem Unterstützerkreis Asyl von der Stadt Weilheim der Sozialpreis 2014 überreicht. Fast gleichzeitig gewannen wir einen Förderpreis der Stiftung Solidarisches Landvolk für das



seit Oktober 2014 angelaufene „Café International“. Ganz besonders freuen mich diese Auszeichnungen für die vielen Ehrenamtlichen, die in vorbildlicher Weise und mit großem Engagement und Herz die Situation der Flüchtlinge in und um Weilheim verbessern.

Auf der anderen Seite reißt der Strom der Flüchtlinge und Asylbewerber nicht ab, und so werden noch weitere auch hier in Weilheim eintreffen. Die große Zahl stellt uns immer mehr vor große Herausforderungen, da wir auch weiterhin so effektiv und gut arbeiten wollen wie bisher. Wenn Sie mehr über unsere Arbeit wissen wollen, können Sie sich auf unserer Homepage www.asylimoberland.de informieren. Wenn Sie Zeit einbringen wollen, wenden Sie sich bitte an mich. Auch Spenden werden dankbar angenommen.

Gudrun Grill

*Herr, wie du willst, soll mir gescheh´n,
und wie du willst, so will ich geh´n;
helf deinen Willen nur versteh´n!*

*Herr, wann du willst, dann ist es Zeit;
und wann du willst, bin ich bereit
heut und in alle Ewigkeit.*

*Herr, was du willst, das nehm´ ich hin,
und was du willst, ist mir Gewinn;
genug, dass ich dein eigen bin.*

*Herr, weil du willst, drum ist es gut;
und weil du willst, drum hab ich Mut.
Mein Herz in deinen Händen ruht.*

Liebungsgebet des Sel. Pater Rupert Mayer SJ (* 1876 † 1945), der am 4. Adventssonntag 1936 in Mariae Himmelfahrt in Weilheim gepredigt hat.

FÜR SR. OBERIN M. ILDEFONS MÖST



Am Freitag, den 28. November 2014 verstarb in Augsburg die langjährige Oberin des Städtischen Bürgerheims, Sr. M. Ildefons Möst. Geboren 1924, erlernte sie zunächst den Beruf der Damenschneiderin, ehe sie sich, dem Ruf Gottes folgend, entschloss, Ordensfrau zu werden.

1948 trat sie im Mutterhaus Dießen in die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul ein und weihte sich am 1. August 1950 in der ersten hl. Profess ganz dem Herrn. Kurz darauf wurde sie in die Augsburger Klinik Vincentinum versetzt, wo sie den Beruf der Krankenschwester erlernte. Ihr dortiger Einsatz währte bis 1970. Nach einem Lehrgang für Leitende Schwestern und einem Praktikum im Augsburger Westkrankenhaus war sie von 1972 bis 1986 als Oberin im Kreiskrankenhaus Ottobeuren tätig. Am 21. März 1986 kam Sr. M. Ildefons schließlich als Oberin in das Weilheimer Bürgerheim, wo sie in ihrer stillen, bescheidenen, stets freundlichen und herzlichen Art rastlos und aufopfernd für die Bewohner, das Personal, ihren Konvent und die Spitalkirche 23 Jahre lang segensreich wirkte. Als die Weilheimer Niederlassung im März 2009 aufgelöst wurde, verließ sie mit ihren beiden Mitschwestern Weilheim und siedelte nach Dießen über. Von dort zog sie diesen Juni in das neu erbaute Augsburger Mutterhaus. Wohl vorbereitet und ergeben in Gottes Willen, legte sie nun ihr Leben, das erfüllt war von Gebet, Arbeit und Sorge um das Wohlergehen der ihr Anvertrauten zurück in die Hände dessen, der ihr es geschenkt hatte.

FÜR FR. ANSGAR MÖSSMER

Am Freitag, den 5. Dezember 2014 verstarb in der Münchner Benediktinerabtei St. Bonifaz nach einem ereignisreichen und erfüllten Leben im 96. Lebensjahr Frater Ansgar Mössmer.

Geboren wurde er 1919 als neuntes von zehn Kindern eines Steinmetzmeisters in Weilheim. Der Zweite Weltkrieg warf seine Schatten auch auf ihn. Zunächst wurde er an der Westfront und schließlich an der Ostfront bei den Spielhahnjägern als Sanitä-

ter eingesetzt. Mit den späteren Münchner Weihbischöfen Tewes und Defregger, mit denen ihn eine innige Freundschaft verband, war er in russischer Kriegsgefangenschaft, aus der er im Sommer 1948 heimkehrte. Im Oktober 1950 legte er als 31-jähriger in die Hände von Abt Bonifaz Wöhrmüller seine erste Profess ab. Als Gärtner- und Floristmeister war ihm sowohl die Pflege des Stiftsgartens von St. Bonifaz anvertraut als auch die Leitung der stiftseigenen Gärtnerei. Sein floristisches Können, das er u. a. durch den Blumenschmuck bei der Münchner Fronleichnamsprozession und anderen festlichen kirchlichen und weltlichen Anlässen – wie 1988 bei der Beerdigung des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß – unter Beweis stellte, brachte ihm viele Preise und Auszeichnungen ein. Fr. Ansgar zeigte sich seiner Heimatpfarrei gegenüber stets als großzügiger Geber. So erhielt Mariae Himmelfahrt u. a. über Jahre von ihm den Adventskranz, die Krippe ihre Girlande, und der Blumenschmuck bei der Glockenweihe 2004 wurde ebenfalls von ihm gestiftet. Als 1983 der damalige Münchner Erzbischof Joseph Kardinal Ratzinger an die Glaubenskongregation nach Rom wechselte, schickte im Fr. Ansgar einen selbst gebundenen Adventskranz in die Ewige Stadt. Dadurch begründete er eine liebgewordene Tradition. Aus einem Kranz waren gut 35 Kränze geworden, und zu den Empfängern zählten nicht nur Bischöfe, Erzbischöfe und Kardinäle, sondern auch die jeweiligen Päpste, so dass man Fr. Ansgar durchaus als „päpstlicher Adventskranzlieferanten“ bezeichnen konnte. Er ließ es sich auch heuer nicht nehmen, die Adventskränze für den Vatikan zu fertigen. Und so durfte



ich heuer die letzten von Fr. Ansgar gefertigten Adventskränze in die Ewige Stadt bringen.

Dr. Joachim Heberlein

DER SINGKREIS UNTERHAUSEN STELLT SICH VOR:

Wie lange schon singt bzw. musiziert der Kirchenchor (heute heißt er Singkreis) in Unterhausen schon?

„Er kann auf eine sehr lange Tradition, zurückblicken, die bis in das Jahr 1920 zurückreicht.“

Welche Personen gaben dem Chor über all die Jahre sein Profil?

„Frau Höfner hatte nach dem 1. Weltkrieg den Chor geleitet. Nach dem 2. Weltkrieg übernahm diese Aufgabe dann Frau Gailler. Sehr oft übernahm zusätzlich neben Weilheim auch in Unterhausen, Gottard Leuchtenmüller den Orgeldienst. Seit 1990 ist Margit Dietrich für die organisatorische Leitung des Chores zuständig. Ihre wesentliche Aufgabe ist es, die Sängerinnen und Sänger, Dirigenten und das Orgelspiel in seiner Gesamtheit zusammenzuführen. Reini Hloschek fungiert zugleich als Dirigent und singt auch eine der insgesamt zwei Bassstimmen.“

In welcher Formation singt und musiziert der Chor heute?

„Zur Zeit sind es 15 Personen, die sich aufteilen in zwei Bass-, einer Tenor-, vier Alt- und acht Sopranstimmen. Musiziert wird neben Orgel auch mit Geigen und gelegentlich auch Cello.“

Welches Repertoire wird bereitgehalten?

Wir singen lateinische Messkompositionen, u.a. Messen von Franz Xaver Gruber und Josef Gruber. Favorit ist die Hochzeitsmesse, die wir zuletzt am Patrozinium in diesem Jahr aufgeführt haben.

Gerne singen wir aber auch deutsche Messen wie z.B. die „Kleine Marienmesse“ oder

die Kärntner Katschthaler Messe. In letzter Zeit erweitern wir unser Repertoire insbesondere mit Liedern für das Kirchenjahr und Marienliedern aus der Sammlung von Hans Berger (Oberaudorf).

Wie oft wird geprobt?

„Die Probertermine finden sehr flexibel statt. Dabei spielt auch das zeitliche Raster der Organisten eine Rolle, aber auch der konkrete Bedarf beim Einstudieren von neuen Werken.“

Wie wird die Chorgemeinschaft untereinander gepflegt?

„Wir treffen uns öfters zu einer geselligen Runde oder unternehmen Opern- und Konzertfahrten. Für das Jahr 2015 steuern wir voraussichtlich Oberammergau an.“

Wer ist Ansprechpartner für Personen, die künftig mitsingen möchten?

„Gerne heißen wir neue Sängerinnen und Sänger jederzeit willkommen. Sie können sich bei Margit Dietrich informieren bzw. anmelden unter 0881/4521.“

Das Interview mit Margit Dietrich führte Rudolf Sotta



Do. 01.01.	NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Lg 1: Sir 3, 2-6. 12-14 (3-7. 14-17a) od. Gen 15, 1-6; 2 Lg 2: Kol 3, 12-21 od. Hebr 11, 8. 11-12. 17-19 Ev: Lk 2, 22-40 (KF: 2, 22. 39-40)
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse zum Neuen Jahr im Gdk. an Familien Dr. Kuhn, Hartwein und Schrank
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst zum Neuen Jahr
Mariae Himmelf.	19.00 Festmesse zum Neuen Jahr mit Aussendung der Sternsinger festliche Musik für Orgel und Trompete
Fr. 02.01.	Hl. Basilius d. Gr. u. Hl. Gregor v. Nazianz
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Fritz und Margarete Neidhart
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Sa. 03.01.	Heiligster Name Jesus
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Sr. Ildefons Möst und alle verst. Schwestern des Bürgerheimes, Herrmann Frömel, für die verstorbenen Heim- bewohner des städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30-12.30 Eucharistische Anbetung
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Johann Lehner 2. JM
So. 04.01.	2. Sonntag nach Weihnachten Lg 1: Sir 24, 1-2. 8-12 (1-4. 12-16) Lg 2: Eph 1, 3-6. 15-18 Ev: Joh 1, 1-18 (KF 1, 1-5. 9-14)
Unterhausen	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Maria Anetzberger, Christine Schilcher
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an zum Dank Karolina Dengel und Verwandtschaft
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse mit Taufe von Elena Ama Akpaglo im Gdk. an Josef Weindl JM
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe im Gdk. an Horst Wolff und Eltern, Renate Frölian, Brigitte Platz, Klara und Franz Grünh, Franziska und Ernst Ellinger
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Verst, der Familie Hanusch u. Kiefer, Ingrid Mannl und verst. Angeh.
Mo. 05.01.	Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Elfriede Kestler, Baraba Schmid anschließend Frauenbund-Frühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz

Di. 06.01.	Erscheinung des Herrn - EIPHANIE	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Balthasar Streim, Anton Sandleitner Es singen die Geschwister Rill
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger im Gdk. an Alois und Anna Reiser und Norbert Beck
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger , im Gdk. an Friedrich Klima, Wolfram Hösl. Es singt der Tonkreis
Marnbach	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Kaspar und Anna Stocker, Andreas und Magdalena Seemüller, Annemarie Höß, Maria und Matthias Höß
Mariae Himmelf.	19.00	Festgottesdienst im Gdk. an zum Dank, Ruth und Helmut Lutz, Marianne und Gottfried Plass. Es singt der Kirchenchor

Mi. 07.01.	Taufe des Herrn hl. Valentin und hl. Raimund	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familie Marzalla, Ryschka und Absalon
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 08.01.		
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi

Fr. 09.01.		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Hartmut Bannert und verst. Angeh. Pelzer und Eisner, Elisabeth Wolff 1. JM und Eltern Centa und Georg Prestel und verst. Angeh.
Friedhofskirche	15.00	Trauerfeier und Bestattung der „Stillgeborenen Kinder“
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Crescentia-Kap.	19.30	Heilige Messe mit dem Frauenbund
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 10.01.		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an für die verstorbenen Heimbewohner des städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30-12.30	Eucharistische Anbetung
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Alfred und Elfriede Kestler

So. 11.01.	Taufe des Herrn	
	Lg 1: Jes 42, 5a. 1-4. 6-7 od. Jes 55, 1-11	
	Lg 2: Apg 10, 34-38 od. 1Joh 5, 1-9 Ev: Mk 1, 7-11	
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Remigius Heppach
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Thekla Trischberger und Familie und Walter Neuhofer, Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an Michael u. Anna Plonner und Sohn, Hilda, Franz und Monika Ulrich, Theresa und Michael Rill, Jakob und Maria Seemüller und Verw. Dopfer
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Heilige Messe im Gdk. an Josef Niedermaier JM
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Josef und Lorenz Utz, Horst Hesse, Eltern und Bruder Dieter Hesse
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Franz und Anna Fodermair und Martin und Alois Zauner

Mo. 12.01.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an verst., Angeh. Geith, Fischer und Niedermeyr anschl. Trauercafe im Caritashaus, Kirchplatz 3
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 13.01.

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Gertraud Langer und Alois Bailer
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 14.01.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl-Heinz Gerwert 1. JM
Mariae Himmelf.	16.00	3. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 15.01.

Mariae Himmelf.	16.00	3. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Paul Motz, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 16.01.

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Josef und Kunigunde Schauer und Josef und Anna Damm
Mariae Himmelf.	16.00	3. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 17.01.	Hl. Antonius	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an für die verstorbenen Heimbewohner des städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30-12.30	Eucharistische Anbetung
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.00	Jahresanfangsgottesdienst des Benedictoburanum CV-KV-Zirkel mit Pater Stefan Geiger mit anschließendem Primizsegen des Neupriesters
St. Pölten	18.15	Rosenkranz entfällt
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag

So. 18.01.	2. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
	Lg1: 1Sam 3, 3b-10. 19 Lg 2: 1Kor 6, 13c-15a. 17-20 Joh 1, 35-42	
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Petra Land, Willi Parockinger und Zenta und Johann Gailler
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Christoph Ritter und Anna Baumann
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Therese Leis, Stefan Deschler, Eltern Weiss und verst. Angeh.
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Ilse Knedlik, Wilma, Josef und Hilde Tokatsch
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Hilla Weber 5.JM und Alwin Weber und verst. Angeh., Maria und Siegfried Rzepka

Mo. 19.01.		
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 20.01.	Hl. Sebastian, Märtyrer	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Mathilde Hubner, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 21.01.		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Wortgottesfeier
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 22.01.		
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an zum Dank für lebende und verst. Verwandte und Freunde, anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 23.01.

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Hans Appel
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 24.01.

Hl. Franz von Sales, Bischof, Ordensgr., Kirchenlehrer

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an die verstorbenen Heimbewohner des städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30-12.30	Eucharistische Anbetung
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag

So. 25.01.

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lg 1: Jona 3, 1-5. 10 Lg 2: 1Kor 7, 29-31 Ev: Mk 1, 14-20

Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Josef und Elise Weinhart, Anna, Katharina und Anton Weinhart und Maria Schuster
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Clemens Plötz JM
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse mitgestaltet v. Schützenverein im Gdk. an Ottmar Münsterer
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Andreas und Mathilde Seemüller
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Hildegunde und Hugo Pflanz
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Roman Schweiger

Mo. 26.01.

Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe u. Apostelschüler

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 27.01.

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 28.01.

Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester u. Kirchenlehrer

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Mariae Himmelf.	16.00	4. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 29.01.

Mariae Himmelf.	16.00	4. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 30.01.

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	16.00	4. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 31.01.**Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer**

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an für die verstorbenen Heimbewohner des städt. Bürgerheimes, Mariele Lebacher und verst. Angeh.
Krankenhaus Unterhausen	10.30-12.30	Eucharistische Anbetung
Krankenhaus	17.30	Rosenkranz
St. Pölten	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag

So. 01.02.**4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Lg 1: Dtn 18, 15-20 Lg 2: 1Kor 7, 32-35 Mk 1, 21-28

Unterhausen	09.00	Pfarrmesse mit Kerzensegnung. Es singt der Singkreis Unterhausen Gestaltung und anschließender Kuchenverkauf durch die Ministranten
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Lorenz und Katharina Weinzierl
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst mit Kerzensegnung im Gdk. an Verst. der Familie Sporer, Hans Kölbl JM und verst. Angeh., Gestaltung und anschließender Kuchenverkauf durch die Ministranten. Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Gerda Rieger

Mo. 02.02.**DARSTELLUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)**

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	18.00	Lichterprozession ab Pfarrkirche St. Pölten
Mariae Himmelf.	18.20	Lichtmessgottesdienst in Mariae Himmelfahrt mit den Kommunionkindern Kerzensegnung und Blasiussegen
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete



Samstag, 10. Januar
Papiersammlung.

Montag, 12. Januar, 18.00 Uhr Krippenschau Bögl. Treffpunkt: Am Betberg vor dem Haus Bögl.

Montag, 19. Januar Programmöffnung mit Rosenkranz im Haus der Begegnung.

Montag, 26. Januar, 19.00 Uhr Spieleabend im Haus der Begegnung.



Donnerstag, 8. Januar, 19.00 Uhr Singabend im Höckstüberl.

Donnerstag, 15. Januar, 19.00 Uhr Gottesdienst mit anschließender Jahreshauptversammlung und Ehrungen im Haus der Begegnung.

Mittwoch, 21. Januar Winterwanderung zur Romanshöhe bei Oberammergau. Treffpunkt um 8.45 Uhr am Bahnhof in Weilheim.



Montag, 5. Januar, 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Donnerstag, 22. Januar, 16.00 Uhr Vortrag: „Bewegung, auch für uns Ältere?“ Ref.: Gabi Schwaiger-Koterba, Haus der Begegnung, Römerstraße.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 13. Januar: „Burgund“. Fotoshow von Clemens Nitsche.

Dienstag, 20. Januar „Literarischer Winterspaziergang“. Die „Lese-Ratten Pfaffenwinkel e.V.“ gestalten den Nachmittag.

Dienstag, 27. Januar: „Mit Stasi und Blasi hoch über Meran“. Diavortrag von Franz Auer.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.

Treffpunkt zum Schachspiel jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr.



„Mit Bahn und Bus durch Tibet nach Kathmandu“. Dia-Vortrag von Josef Willberger. Am **Mittwoch, 14. Januar um 19.30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.



Einladung zum „Offenen Abendgebet“ am **Donnerstag, 8. Januar um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk www.mc-in-weilheim.de.

KURZ UND FÜNDIG

BÜROS GESCHLOSSEN



In den Weihnachtsferien sind das Pfarrbüro, die Verwaltung und Friedhofsverwaltung bis einschließlich 6. Januar geschlossen. In **dringenden seelsorglichen Fällen rufen Sie bitte unsere Seelsorger an 0151/75008307.**

„Meditatives Tanzen“ am **Donnerstag, 8. Januar** von 20 – 21.30 Uhr im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Die Nachbarschaftshilfe trifft sich am **Donnerstag, den 8. Januar um 18.30 Uhr** im **Haus der Begegnung**, Römerstraße.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Tai-zé am **Freitag, 9. Januar** um 19.30 Uhr in der **Kreuzkapelle**.

Der Heimat- und Trachtenverein veranstaltet am **Samstag, den 10. Januar** eine ganztägige Krippenfahrt nach Rum bei Innsbruck. Be-

KRIPPENFAHRT

Der Heimat- und Trachtenverein veranstaltet am **Samstag, den 10. Januar** eine ganztägige Krippenfahrt nach Rum bei Innsbruck. Be-



sichtigt werden die Kirchenkrippe der Pfarrkirche St. Georg und verschiedene Hauskrippen. Die Busfahrt kostet, inklusive einer kleinen Spende für den Krippenverein Rum, 11 € pro Person. Weitere Informationen und Anmeldung bei Brigitte Holeczek unter Telefon 0881/2442.

Zum **Trauer-Café** am **Montag, 12. Januar** um **8.30 Uhr** (nach dem 8 Uhr-Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im **Caritashaus, Kirchplatz 3**.

„**Tanzen zur Freude**“ am **Freitag, 16. Januar** von 20 - 21.30 Uhr im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 19. Januar** um **19.30 Uhr** in der AOK, Weilheim (2. Stock) Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Montag, 19. Januar** um **9.30 Uhr** im **Pfarrheim Miteinander**, Theatergasse.



Die „**Jungen Oiden**“ treffen sich am **Freitag, 23. Januar** um **18.00 Uhr** zum Thema: „Jahreswechsel - Chancen für neue Wege?“ im **Haus der Begegnung**.

AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG

Sonntag, 18. Januar um **10.15 Uhr** **Vorstellungsgottesdienst** in **St. Pölten**



AUF DEM WEG ZUR

ERSTKOMMUNION

3. Weggottesdienst

14., 15., 16. Januar jeweils um **16.00 Uhr** in **Mariae Himmelfahrt**

4. Weggottesdienst

28., 29., 30. Januar jeweils um **16.00 Uhr** in **Mariae Himmelfahrt**



Am **Montag, 2. Februar** um **18 Uhr** treffen sich die **Kommunionkinder** in **St. Pölten**. Von dort aus gehen wir mit der Lichterprozession nach **Mariae Himmelfahrt**. Dort feiern wir den Lichtmessgottesdienst mit Weihe der Kommunionkerzen.

BENEFIZKONZERT „SWING LOW, SWEET CHARIOT“

Am **Samstag, den 24. Januar** findet ein modernes Konzert, umrahmt mit Gedichten und Werken von Heinrich Kleist, Friedrich Hölderlin, Joseph von Eichendorff, Novalis u. a. um **18.00 Uhr** in der **Hl. Geist Spittalkirche** statt. Der Erlös kommt der **Renovierung** und der **Restauration** zugute.



MÄNNERWOCHEENDE IM KLÖSTERL

am **Walchensee** vom **23. - 25. Januar**. Ein paar wenige Plätze sind noch frei.



Kurzentschlossene können sich im **Pfarrbüro** melden, Tel. 0881/2287 oder per e-mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de.

„WIE FÜHLT SICH DAS AN?“

Leben mit einer **Hör-Seh-Behinderung**. Eine **Ausstellung** vom **20. - 30. Januar** im **Café VerWeilheim** der **Herzogsägmühle** in der **Herzog- Christoph-Straße 1, Weilheim**. Eröffnung am **20. Januar** um **14.00 Uhr** (mit **Gebärdensprachdolmetscher**). An den **Dienstagen 20. und 27. Januar** zwischen **14.00 - 16.00 Uhr** besteht die Möglichkeit zur **Selbsterfahrung** und **persönlichem Gespräch**.



Der **Frauenbund St. Pölten** hatte im **Advent** **Selbstgebasteltes** verkauft und den Betrag von **537,34 €** eingenommen. Die **Spenden** werden aufgeteilt und

gehen zu gleichen Teilen an das **SOS-Jugendhaus** in **Weilheim**, an die **Missionsstation** von **Pfarrer Mössner** in **Kenia** und an die **Syrien-Hilfe**. Allen **Bastlerinnen** und **Spendern** ein „**herzliches Vergelt' Gott**.“

HOCHZEITSWERKSTATT



Am **Freitag, den 30. Januar** laden wir um **19.00 Uhr** Paare, die 2015 kirchlich heiraten werden, ins Haus der Begegnung zu einem Abend der Vorbereitung ein.

Die „Hochzeitswerkstatt“ greift Fragen auf, die im Vorfeld der kirchlichen Feier zu klären sind:

- Was muss man bei einer kirchlichen Trauung beachten?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben wir als Paar?
- Was muss bei einer Feier in der Kirche sein – was kann sein?

Zu diesem Abend werden die Paare geladen, die bereits einen Termin für 2015 vereinbart haben. Weitere Paare können gerne dazukommen und bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro 0881/2287. Der Abend wird von Pfarrer Engelbert Birkle und Diakon Stefan Reichhart gestaltet.

FASCHINGSMARKT 2015



Am **Freitag, den 30. Januar** verkauft Aktion Hoffnung wieder gut erhaltene Faschingsbekleidung für Erwachsene

und Kinder. Der Markt findet im Pfarrheim Miteinander von 15.00 bis 18.00 Uhr statt.

FRAUENWOCHELENDE IM KLÖSTERL



Wie seit vielen Jahren wird es auch 2015 ein Wochenende für Frauen im Klösterl/Walchensee geben. Wir fahren **vom 13. -**

15. März. Das Thema wird noch bekannt gegeben. Leitung: Gudrun Grill und Marianne Graßl mit Team.

INTERESSIERT AM SCHACHSPIEL?

Die Schachgruppe, die sich regelmäßig im Höckstüberl trifft, würde sich über neue, schachbegeisterte Mitspieler freuen. Haben Sie Lust und Zeit? Dann schauen Sie doch mal vorbei! Die Schachspieler treffen sich jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr im Höckstüberl.



FASTEN AUS ERFAHRUNG

Wie in den vergangenen Jahren bieten wir auch dieses Jahr wieder eine Heilfastenwoche mit geistlichen Impulsen an. Ich freue mich, dass Dr. Daiberl (Allgemeinmedizin, Hildegardmedizin uvm.)



uns auf unserem Weg begleitet und ihre ärztl. Unterstützung anbietet. Informationsabend ist am **Donnerstag, den 19. Februar um 20.00 Uhr** im Haus der Begegnung. Die Heilfastenwoche ist vom 8. - 13. März. Kontakt Monika Meckes.

TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Lisa Marie Dietmayer
Julian Lübeck
Miriam Elisabeth Rosa Mehring

ST. MICHAEL, MARNBACH

Julian Raphael Christ

VERSTORBENE

MARIAE HIMMELFAHRT

Maria Thomas, 80 J.
Gertrud Schmidt, 55 J.
Helene Tschaschler, 87 J.
Franz Haueis, 92 J.
Horst Marek, 65 J.
Karolina Schowalter, 94 J.
Heiko Marquardt, 43 J.
Josef Thiel, 85 J.

ST. PÖLTEN

Karoline Zippel, 78 J.

FIRMVORBEREITUNG 2014/15

Am Samstag, den 18.10.2014 begannen mit dem Eröffnungsgottesdienst 69 Jugendliche unserer Pfarreiengemeinschaft ihren Weg hin zur Firmung. Verschiedene Beleuchtungsfarben führten uns dabei durch die vier großen Abschnitte der Eucharistiefeier.

In der Firmvorbereitung stehen dieses Jahr die beiden Gebote Jesu zur Gottes- und Nächstenliebe im Vordergrund. Letzteres soll durch Sozialprojekte in verschiedenen caritativen Einsätzen erfahrbar und vor allem erlebbar werden.

Erlebbar muss auch die Gottesliebe werden. Darum haben wir uns entschlossen, der Liturgie größeren Raum zu geben. Glaube ist nicht starr oder nur in einer bestimmten Frömmigkeitsform zu finden. Wie Gott selbst ist er sogar im ganz Alltäglichen präsent.

Selbst beim Essen erleben wir doch durch das Tischgebet seine Nähe und seinen Segen. Mit Hilfe der Bibel bereiteten wir deshalb ein Drei-Gänge-Menü zu und erfuhren, welche theologische Bedeutung der Granatapfelsalat, die Mazzenknödelsuppe und das Rosengranité in sich tragen.

Ebenso vermitteln uns viele Filme, sogar solche, bei denen man es im ersten Moment nicht erwarten würde, die christliche Botschaft. Mit Hilfe „der Bestimmung“ überdachten wir darum mit 76 Jugendlichen im Kinogottesdienst die Frage, was Gott mit



mir für mein Leben vor hat.

Andererseits ist der Gottesdienst auch ein Ausbruch aus dem Gewohnten. Besonders in der stressigen und lauten Adventszeit

spüren wir das Verlangen nach Ruhe und Andacht. Diese fanden wir bei der Jugendvesper in der Crescentiakapelle. Im Kerzenschein beteten und sangen wir Psalmen und ergründeten die wahre Bedeutung des Advents.

Bei unserem Ausflug nach Augsburg entdeckten wir in den beiden sehr unterschiedlich gestalteten Kirchenräumen von St. Moritz und St. Ulrich und Afra die Pluralität unseres Glaubens. Besonders gefreut

haben uns die Worte unseres Bischofs am Ende der Domliturgie, in der er uns eigens erwähnt und uns eine gute Heimfahrt nach Weilheim gewünscht hat.

Und so freuen wir uns auf die nächsten Aktionen, in denen wir gemeinsam unseren Glauben feiern und vertiefen dürfen.

*Das Firmteam mit
Kaplan Huber*



VORSTELLUNG DER KOMMUNIONKINDER IN UNTERHAUSEN

Traditionsgemäß wurden in Mariae Heimsuchung Unterhausen am zweiten Adventssonntag die Kommunionkinder von Pfarrgemeinderat Erwin Behr der Gemeinde vorgestellt. In verschiedenen Weggottesdiensten werden nun die vier Mädchen und drei Buben auf die Erste Hl. Kommunion vorbereitet. Der Gottesdienst wurde von Kaplan Benedikt Huber und Diakon Ralf Nesslauer zelebriert und vom Singkreis musikalisch gestaltet.



KINDERBIBELTAG 2014

Ca. 60 Kinder und 12 Begleiterinnen nahmen am Kinderbibeltag der Pfarreiengemeinschaft unter dem Motto „Jesus erzählt vom Reich Gottes“ teil. Ausgehend vom Gleichnis vom Sämann beschäftigten sich Kinder in vier verschiedenen Stationen mit der Größe, Liebe und Barmherzigkeit Gottes. Zur Abschlussandacht brachten die Kinder ein „Wachstumssäckchen“ mit, dass sie liebevoll bemalt und mit allerlei wichtigen Dingen gefüllt hatten.

ADVENTSFEIER DER SENIOREN

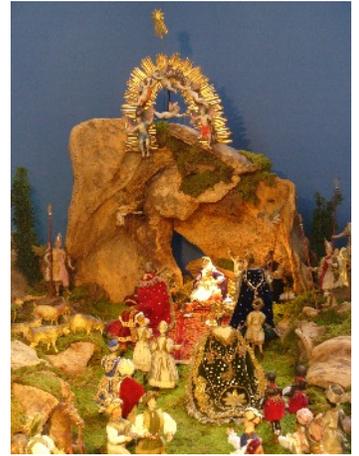
Eine wunderschöne Adventsfeier feierten viele Senioren aus unserer Pfarreiengemeinschaft zusammen im Höckstüberl. Es gab Plätzchen, Kaffee und



Kuchen und viel Gelegenheit, sich zu unterhalten. Die Veeh-Harfen-Gruppe der Musikschule Weilheim unter Leitung von Josef Dichtl haben den Nachmittag musikalisch gestaltet. Dankeschön hierfür.

EIN „KINDLSTERN“

Die Krippe der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt erfuhr zur Adventszeit eine Erweiterung ihres Figurenbestandes. Heuer gesellt sich zu den Propheten ein sogenannter „Kindlsterne“, der über der Ruine vor einem Davidsstern schwebt und die Szene komplettiert. Dank der unzähligen Zehnerl, die den Krippenautomaten mit dem Christkind in Bewegung versetzen, und weiterer Gaben konnten die Krippenbauer von Mariae Himmelfahrt diese Darstellung des „Kindlsterne“ anfertigen lassen. Der Oberammergauer Bildhauer Herbert Haseidl hat es erneut verstanden, die Weilheimer Vorgaben meisterhaft umzusetzen. Die Krippenbauer möchten an dieser Stelle allen, die zur Anschaffung beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen.



25. BAYERISCHES ADVENTSINGEN IN MARNBACH

Auch im 25. Jahr war das stimmungsvolle Adventsingen in der Marnbacher Kirche wieder ein großer Erfolg. Der Deutenhauer Vieg'sang, die Geschwister Schambeck, die Oppenrieder Stubenmusik, die Hohlwegmusikanten, das Magnetsrieder Harfenduo und Roswitha Leuchtenmüller an der Orgel musizierten besinnliche bayerische Volksmusik und führten so die große Besucherzahl an das Advent- und Weihnachtsgeschehen heran. Kreisheimat-



pfleger Klaus Gast konnte die vielen Besucher aus nah und fern begrüßen, die den von vielen Kerzen erleuchteten Kirchenraum bis zum letzten Zentimeter füllten. Er trug besinnliche eigene Texte vor und dankte auch den vielen immer kostenlos auftretenden Musikanten der vergangenen 25 Jahre. Heuer wurden 740 € für die Renovierung der 130 Jahre alten Marnbacher Orgel gesammelt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ hierfür.

WEIHNACHTSFEIER IN MARNBACH

Das Gemeindeteam organisierte die Weihnachtsfeier in der Alten Schule in Marnbach. Pfarrer Birkle und Ansgar Brosig vom Pfarrgemeinderat begrüßten die zahlreichen Besucher. Die Hoachara Musi umrahmte die Feier musikalisch, es wurden weihnachtliche Geschichten vorgelesen und gemeinsam gesungen. Kinder aus den beiden Dörfern führten ein Krippenspiel auf, das heuer unter der Leitung von Veronika Lutz und Petra Koll einstudiert worden war. Sogar der Nikolaus kam vorbei und belohnte die Kinder. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



ES KAM EIN SCHIFF GEFLOGEN, DIREKT IN UNSEREN GARTEN.

Seit einigen Wochen bereichert ein Piratenschiff mit unzähligen Spielmöglichkeiten unser Kinderhaus Mariae Himmelfahrt in Weilheim. Dank der Initiative und großzügigen Spende einer Kinderhausfamilie und weiterer Sponsoren sind wir nun stolzer Besitzer dieses tollen Spielgerätes. Tausend Dank unserer Kinderhausfamilie und allen Sponsoren! DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE.



MINISTRANTENAUFNAHME

Am Sonntag, den 16. November 2014 war es endlich soweit: Unsere neuen Ministranten wurden in die Schar der Messdiener aufgenommen und durften zum ersten Mal in den Gottesdiensten in St. Pölten und Mariae Himmelfahrt ihren Dienst tun. Zuvor wurden sie mehrere Samstagnachmittage lang zum einen für den Dienst am Altar ausgebildet und zum anderen geschult, was die

einzelnen liturgischen Orte in der Kirche für Bedeutungen haben und was es heißt Ministrant zu sein. Wir freuen uns über unsere neuen Minis und wünschen für ihren Dienst und in unserer Gemeinschaft viel Freude und vor allem Gottes reichen Segen! *Diakon Felix Roman Siefritz*



STERNSINGER TERMINE

Anfang Januar machen sich die Sternsinger wieder auf den Weg, um den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Außerdem sammeln sie Spenden für bedürftige Kinder auf den Philippinen. Auf dem Pfarrgebiet von St. Pölten sind die Sternsinger am 2. und 3. Januar unterwegs und auf dem Gebiet von Mariae Himmelfahrt am 4. und 5. Januar.

KINDERKIRCHENKALENDER

11.01.	10.15 Uhr	St. Pölten	Kinderkirche
18.01.	10.15 Uhr	St. Pölten	Kinderkirche
25.01.	10.15 Uhr	St. Pölten	Kinderkirche

PFARRBÜRO PFARREIENGEMEINSCHAFT (PG)

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-2287, Fax: 61 127
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

VERWALTUNGSBÜRO PG UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Martina.Kreipl@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

BÜRO DER PASTORALEN MITARBEITER

Kirchplatz 3, Weilheim

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Pfarrer Engelbert Birkle, Tel. 2287
Engelbert.Birkle@Bistum-Augsburg.de

Kaplan Benedikt Huber, Tel: 1359191
Kaplan@PG-Weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer, Tel. 40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Diakon Stefan Reichhart, Tel: 08803-9231
stefan.reichhart@pg-weilheim.de

Diakon Felix Siefritz, Tel. 1359193
Felix.Siefritz@PG-Weilheim.de

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 1328, 0151-55352008, Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrhelferin Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mesner

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karolina Sailer, Tel. 49520

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 92482378, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin St. Pölten

Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenchöre

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor Jürgen Geiger

Kinderorchester Hanni Selbherr, Tel. 9258740

Chor „Sannanina“ Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Andreas Scharli, Tel. 7013

Gospelchor „Happy voices“ Uschi Rügemer, Tel. 61610

Singkreis Unterhausen Brigitte Riedl, Tel. 9095172

Singkreis Marnbach/Deutenhausen

Sebastian Edenhofer, Tel. 64938

Gesamtpfarrgemeinderat der PG

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 5901

Missionarinnen Christi Weilheim

Sr. Christine Zeis, Tel. 92703232

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Christine Lang, Tel. 3414

Frauenbund St. Pölten

Barbara Schwendele, Tel. 1749

Frauenkreis Unterhausen

Otilie Müller, Tel. 417229

Senioren im Höckstüberl

Ursula Deimling, Tel. 4215

Nachbarschaftshilfe

Ursula Gerwert, Tel. 9276615

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Caritas Ortsverband Weilheim

Dr. Johannes Langer, Tel. 2287

Kolping und Kolping JE

(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752

(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

KAB Weilheim

Lilo Leidecker, Tel. 1322

Malteser Hilfsdienst e.V.

Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

Haus Emmaus Weilheim

Sr. Anita Leipold, Tel. 2228

Ökumenische Sozialstation

Tel. 9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.

Isabel Fischer, Tel. 9270983

Albanienhilfe Weilheim

Evelyn Huber, Tel. 637700

Impressum:

Redaktionsleitung: Hubert Elbert Tel. 5901

Autoren: Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Sotta, Rudolf Wiester

Spenden sind willkommen - Kennwort „VERBO“

Sparkasse Weilheim

IBAN: DE27703510300000 956177

SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

VR-Bank Werdenfels eG

IBAN: DE667039 0000 0004012151

SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Layout, Satz: mundini webdesign, www.mundini.de

Druck: Firma Mohnreisser GmbH, Weilheim

Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit
Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe 16.01.15

Beitragsannahme:

Pfarrbüro, Tel. 2287, PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Ihr Spezialist für Sporteinlagen und Sportkompression



- Digitale Fußdruckmessung



- Individuelle Schuhkorrekturen
- Schuhreparatur aus Meisterhand
- Orthopädische Maßschuhe
- MBT Schuhdepot
- Aktiv- & Komfortschuhe



- Diabetes Schuh- & Einlagenkonzepte
- Einlagen für Alltag und Sport
- CAD gefräste Sporteinlagen
- Proprio Sporteinlagen



- Sportkompression
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe



Gesunde Schuhe

Orthopädie + Schuhe

Cavalieregasse 2

82362 Weilheim i.OB

Tel.: 0881-9279081

Fax: 0881-9279082

info@zahler-schuhtechnik.de

www.zahler-schuhtechnik.de

Kini-Concerts
präsentiert
Chiemgauer
Volkstheater
Nordlicht über Bollerbach
Stadthalle Weilheim 31.01.15

Swing Oldies
MAX GREGER
HUGO STRASSER
mit Band
Piano: Max Greger jr.

14.02. Stadthalle WM

Oschnputtl das Erbsen-Musical



21.02. Stadthalle WM

Karten zu allen Veranstaltungen
unter: 0881-62448, oder unter
www.kini-concerts.de

